

DIE ZEIT DER ENTSCHEIDUNG



Dankeschön, Bruder.

² Danke. Lasst uns jetzt einen Moment die Häupter im Gebet beugen.

³ Herr, wir sind dankbar für diese großartige Zeit der Gemeinschaft, dass wir uns hier in dieser Philadelphia Gemeinde in Chicago versammelt haben aus keinem anderen Grund, als um Dich zu ehren und zu respektieren und Dich von ganzem Herzen anzubeten. Und wir möchten bitten, Herr, dass Du uns heute Abend auf eine ganz besondere Weise beegnest, gib uns das Verlangen unseres Herzens, wenn es in Deinem Willen ist, Herr.

⁴ Und wir glauben, dass Du uns nichts Gutes vorenthalten wirst, wenn wir aufrecht vor Dir wandeln. Darum glauben wir, dass es Dein Wille ist, uns heute Abend zu segnen. Wir bitten um einen besonderen Segen für die Prediger, die hier im Gottesdienst sind, die zur Konferenz gekommen sind, um mit guten Dingen gefüllt zu werden, um mit einem neuen Start und einem neuen Blick nach Hause zu gehen, einer neuen Vision von Gott in Seinem Werk und Seinem Willen.

⁵ Und wir beten, dass Du auch der Kranken heute Abend gedenkst, Herr, denn es gibt viele, die bedürftig sind, die eine Berührung von Dir brauchen, um vorwärtszugehen, und besonders die, die heute Abend so schwer krank sind, die aus den Krankenhäusern und aus dem ganzen Land anrufen, wir beten für sie.

⁶ Wir bitten für diejenigen, die noch nicht auf dem Weg sind, die zuschauen, möge dies die Zeit sein, dass sie sagen: „Ja, Herr, lass mich in ihre Reihen eintreten.“ Mögen sie jede Last ablegen, die sie so leicht umstrickt, damit sie mit Geduld den vor ihnen liegenden Wettlauf laufen können und auf den Anfänger und Vollender des Glaubens schauen, den Herrn Jesus.

⁷ Hilf mir, Herr, ich bin heute Abend müde, und ich bete, dass Deine Barmherzigkeit Deinem Diener zuteil wird. Denn wir bitten dies in Jesu Namen. Amen.

⁸ Ihr könnt euch setzen. [Bruder Joseph Mattsson-Boze macht eine Ankündigung—Verf.] (Das ist in Ordnung.) Ich betrachte dies als eine der größten Zeiten meines Lebens, wenn ich das Vorrecht habe, vor den durch das Blut Christi Erkauften zu stehen, um das Evangelium zu predigen. Deshalb möchte ich ehrfürchtig und behutsam und nüchtern kommen und in der Furcht Gottes, wenn wir kommen, um zu so einer Zuhörerschaft hier zu sprechen, denn es sind ungefähr tausend Menschen hier,

schätze ich, und viele von ihnen sind durch das Blut gewaschene Heilige.

⁹ Und es mögen einige hier sein, die versuchen, eine Entscheidung darüber zu treffen, was sie tun sollen. Wir sollten also alle darauf bedacht sein, uns so zu verhalten, wie es Christen tun sollten, denn wir wissen, dass wir geschriebene Briefe Gottes sind, die von allen Menschen gelesen werden.

¹⁰ Nun, es ist bekanntgegeben worden, dass wir morgen Abend einen Heilungsgottesdienst haben werden, das ist nicht, was wir einen Heilungsgottesdienst nennen würden, sondern wir beten für die Kranken. Ich habe es nie geschafft, den Menschen klarzumachen, nicht der Gemeinde, sondern der Außenwelt, dass wir nicht heilen können. Ich habe nie jemanden geheilt und ich werde es nie tun, aber ich habe einige wirklich direkte Gebetserhörungen erlebt. Gott hat das Gebet viele Male erhört, das ich gebetet habe. Das ist es, was wir morgen Abend für die Kranken tun wollen.

¹¹ Ich hatte heute ein kleines Gespräch, ich konnte einfach nicht weitermachen, mein Gewissen hat mich verurteilt und ich musste mit Bruder Grant sprechen. Ich kannte Bruder Grant noch nicht allzu gut, aber ich fand heraus, dass er genau der Mann ist, für den ich ihn gehalten hatte, ein echter christlicher Gentleman, sanftmütig.

¹² Aber neulich Abend, ich wusste gar nicht, dass er überhaupt auf der Konferenz war, sprach ich auf der Plattform und sagte: „Einen Abend reservieren wir immer für die Heilung. Ich wurde gerufen, um zu predigen, aber wir werden an einem Abend für die Kranken beten, und lasst uns das auf den Freitagabend legen.“ Bruder Grant, der hier sitzt, hatte bereits angekündigt, dass er an diesem Abend eine Heilig-Geist-Versammlung halten würde. Und auch wenn Bruder Joseph mir sagte, dass Bruder Grant es bereits verstanden und berücksichtigt hatte, hatte ich doch das Gefühl, dass ich ihm selbst sagen musste, dass ich das nicht wusste.

¹³ Was für einen feinen Mann fand ich in Bruder Grant! Er hält die Zusammenkunft in seinen eigenen Versammlungen ab und wollte es für die Kranken überlassen, um für die Kranken zu beten. Bruder Grant ist sehr demütig, er wurde selbst von Gott gebraucht, um für die Kranken zu beten, und er ist ein großer Mann des Glaubens. Aber er blieb einmal einfach zu lange im Dienst, es hat ihn fast umgebracht, er ist schwach und nervös und hatte fast einen völligen Nervenzusammenbruch.

¹⁴ Bruder Tommy Hicks hat, wie ich höre, einen Herzinfarkt erlitten, er ist überlastet. Oh, wie ich neulich abends sagte: Gottes Volk braucht eine Ruhe unter dem Wacholderstrauch. Lasst uns einfach auf den Herrn warten, dann erneuern wir

unsere Kraft, während wir auf Ihn warten; versucht nicht, alles zu tun.

15 Ich erinnere mich daran, dass ich sieben Tage und Nächte in der Gebetsreihe blieb und meine Mahlzeiten am Pult einnahm, ich war fest entschlossen, für jeden zu beten, der kommt, bevor ich mich hinsetze. Am letzten Abend waren zehnmal mehr da als am Anfang; da wäre ich fast gestorben. Ich konnte nicht schlafen, wusste nicht mehr, wo ich war, ich war so müde und erschöpft. Es zählt sich nicht aus, das zu tun, Jesus möchte nicht, dass wir das tun, Er möchte, dass wir auf uns achten.

16 Niemand weiß, was diese Visionen mit mir machen, sie sind furchtbar hart für mich. Und wenn es nur eine wäre und die anderen dann in Ordnung wären, aber wenn man... wenn es einer ist, dann müssen es alle sein, sonst wollen sie es einfach nicht glauben.

17 Die Gemeinde ist also noch nicht in ihrem richtigen Zustand, das müssen wir bedenken, sie ist noch nicht zur Reife gekommen. So müssen wir einfach verweilen und das Beste tun, was wir können. Und es gibt niemanden, der sie zur Reife bringen kann, nur der Heilige Geist, wenn wir auf Ihn hören. Ich glaube nicht, dass es jemals durch Menschen kommen wird, es muss durch Gott kommen.

18 Aber morgen Abend, so der Herr will, werden wir für die Kranken beten. Und ich werde meinen Sohn Billy schicken, und wenn er nicht kommt, dann werden entweder Gene oder Leo Gebetskarten austeilten, oder Bruder Sothmann, ich sehe ihn dort hinten, er ist aus Kanada, er ist hier mit uns auf der Konferenz. Einige von ihnen werden morgen Abend gegen sechs Uhr Gebetskarten ausgeben, damit es den Rest des Gottesdienstes nicht stört.

19 Und dann, am Samstagabend, ich habe es erfahren, als ich hierherkam, wird Bruder Osborn, mein kostbarer Freund, seinen Film hier in der Stadt zeigen. Ich nehme an, es wurde von hier aus angekündigt. Und es wird Samstagabend in diesem bestimmten Theater oder Schulauditorium gezeigt werden, und ich möchte euch alle bitten, hinzugehen und es anzusehen. Tommy Osborn ist einer der besten christlichen Männer, die ich je getroffen habe, er ist ein echter Diener Christi, aufrichtig, und ich habe großen Respekt und Liebe für ihn.

20 Und da ich hier in der Stadt bin, und ich—ich—ich möchte am Sonntagnachmittag selbst hingehen, um den Film anzusehen. Aber morgen Abend fahre ich viele, viele Meilen weit zu einer anderen Gemeinde, Samstagabend wollte ich sagen, ich fahre für einen kleinen Gottesdienst in eine andere Gemeinde. Vielleicht predige ich einfach... eine kleine Predigt und komme zurück, denn es ist eine kurze, oder eine kleine Gemeinde, es können nicht viele dorthin kommen, sie ist mit dieser Gemeinde

verbunden. Und dann möchte ich mir am Sonntagnachmittag selber den Film ansehen.

²¹ Und dann ist am Sonntagabend ein weiterer Gottesdienst, und in dem Gottesdienst werden wir wieder für die Kranken beten, so der Herr will, am Sonntagabend im Auditorium. Euer Pastor hier sagte mir heute Morgen, als wir sprachen, er hat so einen treuen Geist, er sagte, dass er diese Gemeinde schließen würde, dass kein Gottesdienst hier in der Philadelphia-Gemeinde sein wird, während wir in der Stadt sind und für die Kranken beten. Das ist sehr edel, wir sind dankbar dafür, für unseren Bruder Ead, der mir das heute Morgen gesagt hat.

²² Samstagmorgen ist das Frühstück der Christlichen Geschäftsleute. (Ich nehme an, dass das festgelegt wurde.) Es ist—es ist festgelegt. Und dann glaube ich, dass morgen früh ein Frühstück für die Prediger ist. Und das wird im Sheridan Plaza abgehalten. Und das der Christlichen Geschäftsleute? Edgewater Beach. Und ich glaube, ich werde bei diesen beiden Gottesdiensten sprechen.

²³ So, der Herr segne euch jetzt, während wir um Seinen Segen für das Lesen des Wortes bitten, und dass Er uns heute Abend von Seinem Geist geben wird.

²⁴ Lasst uns jetzt jeden kleinen Ärger und Aufregung des Tages beiseite legen. Keine Sorge mehr, legt alles beiseite und schaut jetzt für die nächsten dreißig oder vierzig Minuten auf Ihn.

²⁵ Herr, wir sind froh, dass wir das lebendige Wort und das geschriebene Wort haben, und Sie legen voneinander Zeugnis ab. Das gibt uns die Gewissheit, dass, wenn wir diese gesegnete Bibel lesen, dass es eine Herausforderung für uns ist. Und wir wissen, dass Der, Der Sie geschrieben hat, gegenwärtig ist, immer gegenwärtig, um jedes Wort wahr und richtig zu machen. So versenke das Wort heute Abend tief in die Herzen der Menschen mit dem Heiligen Geist, bewässere Es mit Bekenntnis und Buße, damit Es zu großen Bäumen der Erlösung heranwächst, damit abtrünnige Männer und Frauen sich unter seine Zweige setzen und Ruhe für ihre Seelen finden können. Empfange Selber die Ehre. Denn wir bitten es in Jesu Namen. Amen.

²⁶ Ich möchte heute Abend einen Text nehmen und ihn nennen: *Die Zeit der Entscheidung*. Ich möchte aus 1. Mose 24,58 lesen, nur einen Vers:

Und sie riefen Rebekka und sprachen zu ihr: Willst du mit diesem Mann gehen? Und sie sagte: Ich will gehen.

²⁷ Wisst ihr, wir sind gezwungen, Entscheidungen zu treffen, es gibt Zeiten, in denen wir an den Punkt kommen müssen, wo wir *ja* oder *nein* sagen müssen, so ist das einfach im menschlichen Leben, es gibt eine Zeit, wo wir nicht neutral bleiben können. Und wenn Gott es zulässt, dann glaube ich nicht, dass wir diese

Gemeinde heute Abend in demselben Zustand verlassen können, in dem wir sie betreten haben. Wenn der Heilige Geist kommt und Sein Werk unter uns tut, dann sind wir gezwungen, *ja* oder *nein* zu sagen, wir können nicht dieselben bleiben.

²⁸ Und die Zeit war gekommen, dass Abraham, der große Patriarch und Diener Gottes, eine Entscheidung treffen musste. Und diese Entscheidung war, dass er entscheiden sollte, wen sein Sohn Isaak, auf den er fünfundzwanzig Jahre gewartet hatte und ihn als einen von den Toten empfangen hatte und wusste, dass er ein berufener und abgesonderter Botschafter Gottes war, und es kam eine Zeit, als er die Entscheidung treffen musste: Wer würde seine Gehilfin sein, um den Plan Gottes auszuführen?

²⁹ Seht ihr, Gott trifft nicht alle unsere Entscheidungen. Und es kommt oft vor, dass Gott Seinen Propheten nicht genau sagt, was sie tun sollen, denn sie müssen die Entscheidung treffen. Wenn es keine Entscheidung gibt, die wir treffen müssen, sondern wir einfach bei jedem Schritt auf Gott warten, dann gibt es auf unserer Seite nichts zu überwinden. Und manchmal treffen sie die falsche Entscheidung, Gottes gesalbte Propheten treffen die falschen Entscheidungen und werden oft getäuscht.

³⁰ Habt ihr jemals über Isaak nachgedacht, als Esau und Jakob zu diesem mächtigen Propheten des Herrn kamen, der körperlich blind dort saß und zu dieser Zeit auch geistlich blind war? Und Jakob hatte ein Stück Schafsfell um seinen Hals gelegt und trug Esaus Gewand, damit er nach den Feldern riechen würde, und sein Vater legte seine prophetischen Hände auf seinen Sohn und wurde geistlich gesehen von seinem Sohn betrogen, obwohl er ein Prophet war.

³¹ Wie hat Elisa, der mächtige Mann Gottes...? Als die Sunamitin weinend zu ihm eilte, wusste Elisa, dass sie besorgt war, und er sagte: „Gott hat es vor mir verborgen.“

³² So ist jedem Menschen die Zeit zugeteilt worden, seine Entscheidung zu treffen, ob er ein Prediger oder ein Prophet ist oder ein Gemeindemitglied oder was auch immer, er muss eine Entscheidung treffen.

³³ Und diese Zeit kam, und Abraham war entschlossen, dass er nicht wollte, dass sein Sohn eine Ungläubige heiratet. Das wäre auch eine gute Entscheidung für Christen heute, die Söhne und Töchter Abrahams sind, dieselbe Entscheidung für ihre Kinder zu treffen. Nun, es spielte keine Rolle, wie hübsch diese ungläubigen Mädchen waren und was für nette Frauen sie waren, aber Abraham wollte nicht, dass sein Sohn mit diesen Dingen in Verbindung gebracht wird, und so musste er eine Zeit der Entscheidung treffen, wen er heiraten sollte.

³⁴ Und dann kam die Zeit, dass er eine Entscheidung treffen musste, wen er senden würde, um diese Braut für Isaak auszuwählen, und als die Zeit kam, betrachtete er alle seine

Knechte. Und wir lernen hier eine wunderbare Lektion über Abraham, ein Sinnbild auf Gott, den Vater, der nach einem Diener sucht, um eine Braut für Seinen Sohn zu finden. Das ist es, was der Vater heute tut, Er betrachtet Seine Gruppe, um jemanden zu finden, dem Er vertrauen kann, der die Botschaft annehmen wird, die Er der Braut sendet.

³⁵ Und er entschied, dass Elieser der Auserwählte war, denn er hatte Elieser als einen vertrauenswürdigen Diener befunden, er war loyal gewesen und treu und aufrichtig und gerecht und ehrlich. Das ist die Art von Diener, die Gott erwählen kann, um der Gemeinde eine Botschaft von Ihm zu überbringen, als jemand, der sich als rechtschaffen erwiesen hat. Erinnert ihr euch an meine Predigt beim letzten Mal hier über die Auswahl oder das Einsetzen eines Sohnes, wie er zuerst geprüft wurde und dann in die Familie aufgenommen oder positionsgemäß eingesetzt wurde?

³⁶ Und Elieser erfüllte die Anforderungen, die Abraham stellte. Und Abraham repräsentiert den vorbildlichen Diener; ihr habt die Geschichte in 1. Mose 24 gelesen, dass er nicht loszog, bis er gesandt wurde.

³⁷ Viele gehen nur für das Geld, das sie dadurch bekommen können, es gibt andere, die gehen, um sich einen großen Namen zu machen, andere gehen, um bekannt zu werden, andere gehen, weil sie von einem menschengemachten System geschickt werden, aber es gibt einige, die warten, bis Gott sie sendet, der vorbildliche Diener wird das tun.

³⁸ Und beachtet, als er ging, ging er nur dorthin, wohin er gesandt wurde, er ging nicht einfach *hierhin*, weil es mehr Geld gibt, oder *hierher*, weil dort größere Menschenmengen sind, er ging genau dorthin, wohin er gesandt wurde. Gott hält heute Ausschau nach Männern, die sich bewegen, wenn der Geist sich bewegt, wo immer Er sie hinsendet, das ist ein vorbildlicher Diener.

³⁹ Und nicht nur das, aber als er an seinen Ort kam, wo er seine Botschaft verkünden sollte, prahlte er nicht über sich selbst, er sprach nie darüber, wie großartig er war oder wie großartig seine Versammlungen waren oder wie großartig irgendetwas an ihm selbst war, er war nicht angeberisch oder stolz, sondern er sprach nur von seinem Herrn und vom Reichtum seines Herrn und dass sein Herr einen Sohn hatte, der alles erben würde, was der Herr hatte.

⁴⁰ Was für ein wunderbares Bild eines echten Dieners Gottes! Seine ganze Aufmerksamkeit ist auf den Meister gerichtet, er erzählt den Menschen nicht von sich selbst, sondern vom Meister und vom Sohn, und dass Er Erbe aller Dinge werden wird. Er verbringt so viel Zeit damit, über den Meister und den Sohn zu sprechen, dass er keine Zeit mehr hat, über sich selbst zu prahlen

oder über—oder über sein großes System oder seine Konfession oder irgendeine Zugehörigkeit, die er hat, es dreht sich alles um den Meister.

⁴¹ Nun, Elieser wurde mit einem großen Problem konfrontiert, wie es die Prediger auch heute sind. Es gab eine große Menge Frauen, aus denen er wählen konnte, und die Wahl musste dringend sein.

⁴² Wir haben keine Zeit, herumzusitzen und darüber nachzudenken oder uns zu fragen, wir müssen die Entscheidung schnell treffen, die Zeit ist gekommen. Es mögen heute Abend Menschen hier sein, für die es das letzte Mal ist, ihre Entscheidung zu treffen, es ist dringend. Setzt nicht auf den morgigen Tag, der morgige Tag kommt vielleicht nie für euch.

⁴³ Wie diese Frau einmal, sie hatte zwei Männer, die sie . . . sie dachte, sie würde sie lieben, und sie wusste nicht, welchen sie heiraten sollte. Und sie dachte eine Weile, sie würde den einen heiraten, und dann dachte sie, sie würde den anderen heiraten. Und sie schob ihre Entscheidung zu lange hinaus und verlor beide. Wir sollten besser aufpassen. Die Entscheidung muss schnell fallen.

⁴⁴ Andererseits war der Diener hier nicht damit zufrieden, einfach nur zu gehen, er wollte irgendeine Art von Gewissheit. Und er fragte immer wieder: „Was, wenn die Frau nicht mitkommen will? Wenn ich ihr diese Dinge sage, was ist, wenn sie nicht mitkommt? Was dann?“ Dann musste er eine Entscheidung treffen.

⁴⁵ Als er dann von den Lippen seines Herrn hörte: „Der Engel Gottes wird vor dir hergehen“, oh, ich mag das einfach so sehr, es passt genau auf meinen Fall, „der Engel des Herrn wird vor dir hergehen, und Er wird sie überzeugen.“ Gott sandte Seinen Engel mit Seinem Botschafter.

⁴⁶ Gott tut das, wisst ihr, das ist die Weise, wie Er es tut; Er sandte Daniel, Er sandte andere, und Er sandte einen Engel mit ihnen. So tut Er jedes Mal dasselbe, denn das ist Seine Art zu sprechen.

⁴⁷ Und Er sagte: „Die Engel . . . der Engel des Himmels wird vor dir hergehen.“ Oh ja, es gibt Zeiten, wenn ihr schwere Entscheidungen zu treffen habt, es gibt Zeiten, in denen ihr vielleicht in eurem mittleren Alter seid und euren letzten Verdienst bekommt, und ihr habt ein wenig *hier* und ein wenig *dort* angelegt, aber jetzt seid ihr vielleicht dahin gekommen, dass dieses Geld irgendwo investiert werden muss, ihr müsst eine Entscheidung treffen, wo ihr das Geld anlegen werdet. Und bevor ihr dieses Geld investiert, müsst ihr zuerst einen Ort finden, wo es sicher angelegt ist.

⁴⁸ Oh, wir haben heute Dinge, bei denen man einfach über Nacht reich wird: „Investiere es *hier*, und morgen bist du ein

Millionär.“ Aber ihr würdet euer Geld nicht an so einer Stelle anlegen, denn es ist euer Lebenseinkommen. Aber was werdet ihr tun? Mit Nüchternheit und Aufrichtigkeit sucht ihr nach einem alten, zuverlässigen Unternehmen, das sich bewährt hat, das sicher ist, und dort werdet ihr euer Geld anlegen, denn ihr wollt keine dieser zweifelhaften Geschäftsideen.

49 Und wenn ihr so aufrichtig und besorgt seid in eurer Entscheidung über den Verdienst eures Lebens, wie viel aufrichtiger solltet ihr in Bezug auf eure Religion und eure Errettung sein? Wir sollten uns nicht auf diese kleinen, überstürzten Ideen einlassen oder die Namen in ein Gemeindebuch eintragen und dem Prediger die Hand schütteln, das wird nicht funktionieren.

50 Ich empfehle euch heute Abend eine alte, zuverlässige Einrichtung, die am Tag zu Pfingsten gegründet wurde, als der Heilige Geist herabkam, um unter den Menschen zu wohnen. Es ist das zuverlässigste Unternehmen, das ich kenne, um eure Seele und eure Zukunft in der Ewigkeit zu investieren in einem altmodischen, pfingstlichen Erlebnis. Es wurde von alters her bewährt und als die Wahrheit bewiesen, zweitausend Jahre haben Es kein bisschen verändert. Und dieselben Dividenden, die an Pfingsten ausgezahlt wurden, werden immer noch von diesem Unternehmen ausgezahlt: die Gaben des Heiligen Geistes, die Kraft der Heilung, Visionen zu sehen, Engel, die euch erscheinen. Und der Dienst, den die Apostel hatten, der sie sicher hindurchführte, wird euch zum Bestimmungsort eurer Seele bringen, genauso sicher, wie es sie ankommen ließ.

51 Ich kann meinen Lebensverdienst, wenn ich einen hätte, nicht einer zweifelhaften Geschäftsidee anvertrauen; und ich möchte keine dieser kleinen Organisationen haben, die hier in diesen letzten Tagen entstanden sind, und meinen Namen auf einem Stück Papier sehen oder irgendeine kleine Sensation haben, ich möchte das alte, zuverlässige Erlebnis. Triff deine Entscheidung, ein festes Bekenntnis abzulegen, und warte, bis du dieses Erlebnis bekommst, das dich weiterbringt bis in die Ewigkeit.

52 Es war gut für Paulus und Silas. Es hat Petrus in dieser Nacht im Gefängnis geholfen, am nächsten Tag sollte er enthauptet werden, und der Engel des Herrn kam herein als eine Feuersäule und rührte ihn an und befreite ihn. Derselbe Engel ist immer noch auf der—der Seite des Gebens heute Abend, er begleitet immer noch die Firma des Heiligen Geistes und die Gemeinde des lebendigen Gottes.

53 Derselbe Engel Gottes, der mit Paulus auf dem stürmischen Meer war in jener Nacht, als die Teufel sich voller Schadenfreude über jeden Blitzeinschlag freuten, der über die Wellen zuckte. Er lief dort hinaus mit der Gewissheit, und er sagte: „Der Engel

Gottes, Dessen Diener ich bin, stand bei mir, es wird nicht eine Seele auf diesem Schiff verloren gehen.“

⁵⁴ Ich würde euch diese Firma empfehlen, Sie ist zuverlässig, Sie ist sicher. „Der Name des Herrn ist ein starker Turm, in Den die Gerechten hineinlaufen und in Sicherheit sind.“ Zahlt euch einfach heute Abend selbst auf dieses Konto ein, Gott wird sich um die Seinen kümmern. Die Einzahlung ist sicher, sie wird von Engeln begleitet, und sie hat Zeichen und Wunder und Visionen, und sie zeigt den direkten Beweis der Auferstehung des Herrn Jesus. Ja.

⁵⁵ Ich möchte sie, diese altertümliche Religion: „Sie ist gut genug für mich, sie hat meinen alten Vater an Land gebracht, sie hat Paulus und Silas an Land gebracht.“ Sie brachte Paulus dazu, als man ihm den Kopf abschlagen wollte, zu sagen: „Ich habe einen guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe den Glauben bewahrt; und fortan liegt für mich eine Krone der Gerechtigkeit bereit, die mir der Herr, der gerechte Richter, geben wird.“ Ich kann diesen Glauben sehr empfehlen.

⁵⁶ Wenn ihr heute Abend vor Entscheidungen steht und ihr euch noch nicht entschieden habt, ob ihr Methodist seid, Baptist, Pfingstler oder Presbyterianer, lasst mich euch die altertümliche Religion vorstellen, denn sie ist gut. Eure Seele kann in der Gewissheit ruhen, dass Er euch hindurchbringen wird.

⁵⁷ Als Elieser die Gewissheit hatte, dass der Engel vor ihm herging, dann konnte er sich entscheiden zu gehen, denn er hatte etwas, das ihm den Rücken stärkte. Ich denke, das sollte die Gewissheit eines jeden Mannes Gottes sein, der das Evangelium predigt, dass er etwas Sicheres von Gott bekommen hat, das das bestätigt, was er predigt. Wenn ihr es nicht habt, Brüder, dann ist es für euch, Gott sendet immer noch Seine Männer mit einem Engel vor sich, wenn er geht, um der Gemeinde die Botschaft zu bringen.

⁵⁸ Nicht nur das, sondern als Elieser loszog, belud der Vater von Isaak, der den Vater Christi repräsentierte, den ganzen Zug von Kamelen mit guten Gaben für die Braut. Oh, ich fühle mich gerade jetzt religiös. Oh, wie ich Jesus liebe! Er belud die Kamele mit guten Gaben, um sie der Braut zu geben, und er sagte ihr nicht, dass sie für eine andere Generation oder einen anderen Tag bestimmt waren, sondern sie waren für die Braut.

⁵⁹ Und jeder wahre Diener Gottes, der ausgesandt wird, hat ein ganzes Buch voller Göttlicher Verheißungen, die er der Braut anbieten kann. Ich bin so froh darüber. Er hat darin Gaben für Sie, und er wird keine von ihnen zurückhalten, er wird jede davon frei geben, ein wahrer Diener, ein vorbildlicher Diener, ein Diener, dem Gott vertrauen kann. Er wird nicht versuchen, es vor Ihr zu verbergen, denn er weiß, dass Sie die kommende Königin ist.

60 Oh, es wird denen nichts Gutes vorenthalten, die aufrecht vor Ihm wandeln. „Was immer ihr begehrt, wenn ihr betet, glaubt, dass ihr es empfangt, und ihr werdet es bekommen. Wenn ihr in Mir bleibt und Meine Worte in euch, so bittet, was ihr wollt, und es wird euch gegeben werden.“ Das Buch ist voll davon, und jede Verheißung im Buch gehört euch, euch, der Braut.

61 Er kam zur Abendzeit zum Brunnen. Nun, es kam eine Zeit, als Elieser eine weitere Entscheidung treffen musste, er musste eine Entscheidung treffen, ob er seiner eigenen Meinung über die Frau trauen würde, oder würde er Gottes Meinung über die Frau vertrauen?

62 Oh, wie sehr bringen wahre Diener das durcheinander! Sie schauen sich in irgendeiner großen, schönen Gemeinde um, eine bemalte Isebel, und sagen: „Dorthin hat mich der Herr gerufen“, weil ihre Intellektuellen gesagt haben, dass Dr. *Soundso* dort predigt. Lasst Gott zu euch sprechen, nehmt Gottes Entscheidung darüber, wer sie sein wird, mit wem ihr Gemeinschaft haben sollt. Es ist mir egal, auf welcher Ebene es ist, kommt trotzdem und lasst Gott sprechen.

63 Und es war zur Abendzeit, als er zu dem Brunnen in der Nähe der Stadt kam. Und es war etwa zu dieser Zeit, dass Rebekka eine Entscheidung treffen musste. Ich glaube, der Engel des Herrn war ihm dort ungefähr eine halbe Stunde voraus, denn Er wird Seine Engel vor euch her senden, sie bereiten den Weg vor. Und es muss der Engel Gottes gewesen sein, der zu Rebekkas Herz sprach und sagte: „Geh und hole das Wasser.“

64 Und Rebekka kam zur Abendzeit zum Wasser des Lebens. Versteht ihr das Bild? Es ist die Gemeinde in den letzten Tagen, der Abendzeit, die Abendlichter sind hier. Es ist die Zeit, in der Sich der Engel des Herrn im Übernatürlichen der Rebekka offenbart, der Braut Isaaks, und *irgendwie* ist Sie bewegt worden, zum Wasser des Lebens zu gehen. Amen. Oh, mein Herz überschlägt sich vor Freude! Ich kann kaum predigen, wenn ich daran denke. Die Abendzeit ist gekommen, der Engel des Herrn ist in der Botschaft, geht hinaus und umwirbt Rebekka, um zum Wasser des Lebens zu kommen, eine Bewegung des Übernatürlichen.

65 Elieser fing an zu beten: „O Herr, Gott, lass etwas Übernatürliches geschehen.“ Oh my! „Du hast Deinen Engel vor mir her gesandt, lass Ihn jetzt etwas tun, ich weiß, dass Er mir vorausgegangen ist. Die junge Frau, die kommt und mir aus dem Krug zu trinken gibt und auch meine Kamele tränken wird, ohne zu fragen, die soll es sein.“ Und er hatte es kaum ausgesprochen, da kam Rebekka. Gott kommt genau pünktlich.

66 Sobald euer Herz anfängt, nach Gott zu hungern und zu dürsten, wird irgendwo eine Erweckung des Heiligen Geistes ausbrechen, etwas wird geschehen, ein Nachbar wird geheilt

werden und euch davon erzählen, etwas wird geschehen, damit ihr seht, dass sich der Engel des Herrn bewegt.

⁶⁷ Warum also hat Rebekka diesen plötzlichen Schritt gemacht? Warum ging sie so schnell zum Wasser des Lebens? Warum konnte der Engel zu ihr sprechen? Weil sie mit Isaak blutsverwandt war. Und das ist es, zu wem der Engel heute Abend sprechen kann, die Blutsverwandtschaft, durch das Blut sind wir in den Leib Christi hineingeboren. Rebekka war Isaaks eigene Cousine von beiden Vätern, was sie zu Blutsverwandten machte. Und die Braut Jesu Christi ist geheiligt durch das Blut Christi und ein offenes Gefäß, zu dem der Heilige Geist sprechen kann. Kein Wunder, dass Sie zum Wasser des Lebens kommen wird. „Wer es hört, der komme zum Wasser des Lebens umsonst.“

⁶⁸ „Die Braut sagte: ‚Komm.‘ Wen da dürstet, der komme. Selig seid ihr, wenn ihr hungert und dürstet nach Gerechtigkeit, denn ihr werdet gefüllt werden.“ Es ist eine Verheißung des Vaters.

⁶⁹ Sie traf ihre Entscheidungen schnell. Beobachtet einen echten Christen in der Versammlung, schnell, wenn sie zum Ewigen Leben bestimmt sind, werden sie es wissen, da ist etwas in der Botschaft, das sie bewegt. Das war es, was Rebekka bewegte, die Botschaft bewegte sie, der Engel führte sie. Oh, könnt ihr das Bild nicht sehen? Der Engel des Herrn führte sie, dann wurde sie bewegt, und sofort als sie die Kamele tränkte, bekam sie die Gaben. Er fing an, die Ohrringe herauszunehmen, was bedeutet, dass der Glaube durch das Hören kommt, seht ihr, legte ihr die Armbänder an, die Werke eurer Hände, er machte sie bereit, sobald sie anfang, das Wasser auszuschenken, gebt das Wasser des Lebens aus, legt Zeugnis ab, erzählt es anderen, verbreitet die Botschaft, erzählt ihnen, was mit euch geschehen ist.

⁷⁰ Und dann musste da eine weitere große Entscheidung getroffen werden. Nachdem es ihr gegeben wurde, sagten die Eltern dann: „Nun, ich würde sie gerne noch etwa zehn Tage hier bleiben lassen. Lass sie noch bei der Erweckung bleiben, um wirklich zu spüren, ob sie sich entschieden hat, es zu tun oder nicht.“ Ich habe nicht viel Vertrauen in eine Person, die eine Entscheidung trifft, auch nur bis morgen zu warten.

⁷¹ Aber die Botschaft hatte Rebekka bewegt, sie war überzeugt, dass die Botschaft von Gott war.

⁷² Und so sagten die Eltern: „Oh, lass sie noch eine Weile hier bleiben. Sie wird darüber hinwegkommen, es ist nur eine kleine Aufregung, sie war dort bei dieser Erweckung, wisst ihr.“

⁷³ Aber, oh, dann sagte der—der wahre Diener: „Ermüdet—ermüdet uns nicht, haltet mich nicht auf.“ Viele Diener Gottes sind durch aufgeschobene Entscheidungen aufgehalten worden.

„Haltet mich nicht auf, da der Herr mich gesandt hat, da Er gut zu mir gewesen ist. Haltet mich nicht auf.“

⁷⁴ Dann sagten sie: „Lass sie ihre eigene Entscheidung treffen.“ Da stehst du heute Abend, triff deine eigene Entscheidung.

⁷⁵ Dann riefen sie Rebekka und sagten: „Willst du mit diesem Mann gehen oder möchtest du noch eine kleine Weile hier bleiben, um zu sehen, ob du es wirklich tun willst?“

⁷⁶ Sie sagte: „Ich will gehen.“ Sie war bereit, ihre Entscheidung war schnell getroffen. Sie wusste, dass Etwas sie geführt hatte, sie wusste, dass etwas mit ihr geschehen war, und sie wusste, dass Es Gott war, und sie war überzeugt. Sie wollte schnell gehen, also zog sie ihre Kleider an, und sie nahm alle Geschenke, die ihr vom Vater gesandt wurden, um dem Sohn zu begegnen. O Gott, wenn die Gemeinde diese Entscheidung nur ganz schnell treffen könnte! Sie nahm alle ihre Gaben mit, und sie stieg auf das Kamel und machte sich auf den Weg.

⁷⁷ Und es war zur Abendzeit, als Isaak vom Zelt hinaus auf die Felder gegangen war, um nachzudenken. Und als er die Kamele kommen sah, schaute Rebekka ihn an, und es war Liebe auf den ersten Blick. Sie musste es glauben, bevor sie loszog. „Glaube kommt durch Hören.“ Sie wusste nicht, wie der Mann aussah, und es machte keinen Unterschied, es war Gott, der die Entscheidungen traf.

⁷⁸ Es ist mir egal, ob Er groß oder klein ist, welche Farbe Er hat, das macht für mich keinen Unterschied, Er ist mein Herr. Ich werde Ihn lieben, wenn ich Ihn sehe, denn Er ist Gottes Geschenk für mich und für euch.

⁷⁹ Sie stieg vom Kamel und nahm den Schleier von ihrem Gesicht. Und als ihre lieblichen Augen die Augen Isaaks trafen, kam er in ihre Arme, und er brachte sie zum Ort der Mutter oder zum Ort des Vaters und heiratete sie.

⁸⁰ Bruder, hör zu, es gibt keine Zeit zu zögern, es ist Zeit, die Entscheidung zu treffen. Was für eine Wirkung hat die Botschaft auf dich? Bist du bereit zu sagen: „Ich werde gehen, ich werde aufstehen und zu Jesus gehen, Er wird mich in Seine Arme schließen?“

In den Armen meines lieben Heilandes,
Oh, da sind zehntausend Liebreize, (sagte der
Dichter).

⁸¹ Er ist heute Abend an euren Händen, genau wie Er es einst bei Pilatus war, und es ist später, als ihr denkt. Welche Entscheidung werdet ihr jetzt treffen, wenn ihr seht, wie sich Sein Engel bewegt, wenn ihr die Botschaft kommen seht? Jesus kommt bald, der Engel Gottes ist hier auf der Erde und geht vor den Dienern her, vollbringt Zeichen und Wunder, genau wie Jesus sagte, dass Er es tun würde, und er ist jetzt hier.

82 Trefft eure Entscheidung und kommt zu Ihm, während wir unsere Häupter beugen. Wie viele sind jetzt hier mit gebeugten Häuptern, und der große Heilige Geist, der wahre Diener Gottes, klopft an euer Herz, und ihr sagt: „Oh, vielleicht habe ich mich sehr auf meine Konfession und meine Brüder verlassen, aber ich möchte heute Abend zu Jesus gehen mit allem, was in mir ist. Ich war immer ein wenig gegen das Übernatürliche, ich—ich habe mir Gedanken gemacht über Engel, aber, oh, die Botschaft hat jetzt einfach etwas in meinem Herzen bewirkt. Ich fühle etwas in mir pulsieren, das mir sagt, dass die Botschaft richtig ist. Ich warte nicht bis morgen, ich warte nicht länger, dies ist meine Zeit der Entscheidung“?

83 Mit euren Häuptern gebeugt und geschlossenen Augen, wie viele in dieser großen Zuhörerschaft würden die Hände heben und sagen: „Ich treffe meine Entscheidung, ob es schwer oder ob es leicht sein wird, ob es bedeutet, heiliger Roller genannt zu werden, ob es bedeutet, Fanatiker oder religiöser Spinner genannt zu werden, ich werde heute Abend meine Entscheidung treffen, dem Herrn Jesus zu begegnen. Ich glaube der Botschaft. Ich möchte im Gebet bedacht werden“? Hebt eure Hand. Gott segne eure treuen Seelen. Ungefähr zwei Dutzend in diesem Gebäude, schätze ich, haben ihre Hände erhoben.

84 O Herr, Du siehst sie, und Du kennst sie. Lass den Heiligen Geist jetzt diese Rebekka zu den Wassern des Lebens bringen, wo die kühlende Erfrischung kommt, wo die Gegenwart Gottes ihre Herzen und Seelen erfrischt und ihnen neues Leben und neue Hoffnung bringt. Lass den Engel Gottes, Der vor der Botschaft gesandt wurde, zu der Blutsverwandschaft sprechen, die durch den kostbaren Christus erkaufte wurde.

85 All diese Hände, die erhoben sind, Herr, mögen sie Dich gerade jetzt lieblich und demütig empfangen und auf das Kamel gehoben werden, die Kraft Gottes, die sie in die Gegenwart des Meisters tragen wird. Möge jede gute Gabe, die verheißen ist, auf sie gelegt werden, möge die Gabe der Liebe, Freude, Frieden, Langmut, Güte, Sanftmut, Freundlichkeit, Geduld, Glaube, ihnen gegeben werden aus dem großen Schatzhaus Gottes, Der alle Dinge reichlich denen verheißen hat, die kommen würden.

86 Sie haben ihre Entscheidung getroffen, Herr, sie haben ihre Hand erhoben, sie haben sich heute Abend entschieden, und Du kannst zu denen sprechen, die im Blut gewaschen sind, Du kennst sie, Herr. Wir befehlen sie Dir an, damit sie zur Zeit der Begegnung, wenn die Gemeinde Jesus in der Luft begegnet. . .

87 Und wir glauben, dass Er das Vaterhaus bereits verlassen hat und auf Seinem Weg zur Erde ist, und Er ist auf den Feldern des großen Jenseits, draußen auf den Feldern und meditiert, und die Braut macht Sich bereit, und bald wird Sie auf Ihrem Weg sein. Die Schrift sagt, dass wir dem Herrn in der Luft

begegnen werden. Er ist bereits aufgebrochen und geht Seiner Braut entgegen. Lasst uns bereit sein, denn dies könnte der letzte Aufruf sein. Die Abendzeit ist hier. Ich übergebe sie in Deine Hände und Deine Obhut, Herr. Durch Jesus Christus bitten wir es und geben Dir die Beweise der Botschaft. Amen.

Das Sinnbild des Leidens und der Schmach,
Und ich liebe dieses alte Kreuz, wo der Liebste
und Beste,
Für eine Welt von verlorenen Sündern
erschlagen wurde.

So werde ich das altrauere Kreuz schätzen,
Bis ich meine Trophäen endlich niederlege;
Ich werde mich an das altrauere Kreuz
klammern,
Und es eines Tages gegen eine Krone
eintauschen.

Diesem altrauen Kreuz werde ich immer treu
sein,
Seine Schande und Schmach trage ich gerne;
Dann wird Er mich eines Tages (Preis sei Gott!)
zu meinem Heim in der Ferne rufen,
Wo ich Seine Herrlichkeit für immer . . .

⁸⁸ Meint ihr das so? Hebt eure Hand, während ihr es singt.

So werde ich das altrauere Kreuz schätzen,
Bis ich meine Trophäen endlich niederlege;
Ich werde mich an das altrauere Kreuz
klammern,
Und es eines Tages gegen eine Krone
eintauschen.

Oh, wie ich Ihn liebe! Oh, wenn man die Seelen einfach in
Seiner Güte badet! Der Engel des Herrn ist hier.

. . . endlich . . .

Ich werde mich an das altrauere Kreuz
klammern, (Ungeachtet von allem anderen.)
Und es eintauschen . . .

⁸⁹ Habt ihr jemals darüber nachgedacht, wie großartig das ist? Was könntet ihr dafür eintauschen in diesen Tagen der Verwirrung, an diesem Tag, wenn die Menschen nicht wissen, was sie tun sollen, welchen Weg sie gehen sollen? Die Bibel sagte, dass diese Tage kommen würden und dass es eine Hungersnot im Land geben würde, nicht nach Brot und Wasser, sondern nach dem Hören des wahren Wortes Gottes. Und dass die Menschen von Osten nach Westen, von Norden nach Süden gehen würden, um das wahre Wort Gottes zu hören. Und hier haben wir heute Abend das Vorrecht, die Botschaft Gottes zu sehen, den Engel Gottes.

⁹⁰ Es wurden keine Gebetskarten ausgegeben. Gibt es Gebetskarten in der Versammlung? Nein. Niemand hat eine Gebetskarte. Aber der Engel des Herrn ist hier. Wenn Gott Seine . . . ? . . . Er sendet Seine Botschaft, um das zu bestätigen. Glaubt ihr das?

⁹¹ Nun, alle, die hier sind, die mich nicht kennen, oder die wissen, dass ich sie nicht kenne, und die krank und bedürftig sind, hebt eure Hand. Alle, die wissen, dass ich nichts darüber weiß, was ihr benötigt, erhebt einfach eure Hand. Wenn ihr Gott braucht, erhebt einfach eure Hand. [Leere Stelle auf dem Tonband—Verf.]

⁹² Der jüdische Bruder, oder ich glaube, wenn das stimmt, der dort aus Michigan kommt. Du kommst ursprünglich aus Übersee in Sibirien, irgendwo . . . [Leere Stelle auf dem Tonband—Verf.] . . . Slowakei. Ich kenne ihn. Das sind ungefähr alle, die ich sehe, die ich kenne.

⁹³ Aber wenn Gott immer noch Gott ist, wenn Gott Seinen Botschafter noch mit einem Engel sendet, wird der Engel bezeugen, dass es die Wahrheit ist. Es soll heute Abend bekannt werden, dass Gott immer noch Gott ist. Und ich spreche nicht von mir selbst, sondern ich spreche von Ihm. Und wenn du die Braut bist, die Rebekka . . .

⁹⁴ Die Bibel sagt, dass Er der Hohepriester ist, der berührt werden kann durch das Gefühl unserer Schwachheiten, und als Er in den Tagen Seines Fleisches berührt wurde, konnte Er sich umdrehen und der Frau sagen, was ihre Probleme waren, und Er ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit.

⁹⁵ Die Bibel hat gute Gaben, die der Vater Seinen Kindern sendet. Nun, ihr . . . Beachtet nicht den Botschafter, sondern glaubt der Botschaft, und Gott wird euch heute Abend Seine Verheißungen ausschütten, denn sie sind genauso gültig für euch, die ihr eure Hand für Errettung erhoben habt, sie sind genauso gültig für euch, die ihr eure Hand wegen Krankheit erhoben habt. Genau derselbe Gott, dieselben Gaben, die Er immer hatte, wirken auf dieselbe Weise.

⁹⁶ Betet jetzt, glaubt. Lasst Gott, den Herrn, die Entscheidung treffen, dann gründet euren Glauben auf Gottes Ewiges Wort. Trefft heute Abend eure Entscheidung, Ihm zu dienen. Möge Gott der Herr mindestens drei Menschen in diesem Gebäude zeigen (Wobei drei eine Bestätigung bedeutet. Ist das genug?), dass Er Seinen Engel gesandt hat, und ich spreche diese Dinge nicht von mir selbst, Er ist es. An diesem Tag, wenn ihr unentschlossen seid, mögt ihr euch für Ihn entscheiden.

⁹⁷ Hier. Da sitzt eine kleine Frau hier drüben mit ihrem Taschentuch, sie hat es nicht aus der Hand gelegt und hielt ihre Hand hoch. Bin ich ein Fremder für dich, junge Dame, die du dort sitzt und betest? Glaubst du, dass Gott mir sagen kann, was dein

Problem ist? Du stehst vor einer Operation. Das stimmt, nicht wahr? Wenn das stimmt, hebe deine Hand. Ich kenne dich nicht. Wenn das stimmt, hebe deine, oder bewege deine Hand *so*. Aber das ist die Wahrheit, nicht wahr?

⁹⁸ Was denkst du? Hast du deine Entscheidung getroffen? In Ordnung, dann verbleibe damit.

⁹⁹ Hier sitzt eine ältere Dame, genau hier, die ein rotes Kleid trägt und ihre Hände *so* hält. Du betest, und du bittest Gott, dich zu heilen. Ich kenne dich nicht, Gott kennt dich. Wenn der Herr mir sagen wird, wofür du betest, wirst du es annehmen und glauben, dass Sein Engel zu dir gekommen ist, um dich zu segnen? Denn über dir steht dieses Licht. Du hast Arthritis und Nervosität. Das stimmt, hebe deine Hand. In Ordnung. Hast du deine Entscheidung getroffen? In Ordnung, gehe nach Hause und vergiss, jemals krank gewesen zu sein, Jesus Christus wird dich gesund machen.

¹⁰⁰ Ich sehe eine kleine Dame hier hinten sitzen, die Hände *so* erhoben, sie betet, sie drängt. Ich kenne sie nicht. Sie wird grau, aber sie hat Herzbeschwerden, für die sie betet. Das stimmt. Das ist ihre Schwester, die neben ihr sitzt, und sie betet wegen einem Nervenleiden. Das stimmt, nicht wahr, meine Dame? Ich kenne dich nicht, aber Gott schon. Du bist nicht aus dieser Stadt, keine von euch, du bist jedoch aus Illinois, Danville. Das stimmt. Dein Name ist Frau P-o-g-u-e. Das stimmt. Geh nach Hause, du wirst deine Antwort haben. Gott gebe euch beiden eure . . .

Habt einfach Glauben.

¹⁰¹ Hat dich das begeistert, meine Dame, die du genau hier sitzt und mich ansiehst? Ich habe dich lächeln gesehen. Du trägst ein kleines, kariertes Kleid, rosa. Als ich mich umdrehte, stand der Engel des Herrn dort. Du leidest an Problemen mit den Füßen. Du hast auch einen Freund, für den du betest, der Asthma hat. Das stimmt, nicht wahr? Hebe deine Hand, wenn das stimmt. Amen.

¹⁰² Glaubst du? Der Engel des Herrn! Jemand anderes soll die Hand heben, den ich nicht kenne, und du möchtest, dass Gott dir hilft. Das ist überall. Hat das . . . ? Das waren mehr als drei, nicht wahr? In Ordnung. Das sollte überzeugend sein. Gott ist hier, Gott liebt euch alle.

¹⁰³ Ich kann es nicht zurückhalten, das zu sagen: Hier sitzt eine Dame, die verzweifelt in Not ist, sie schaut mich an. Ich kann nicht . . . Dort steht das Licht über der Frau. Glaubst du, dass Er dir helfen wird? Du bist auch nicht von hier, du kommst aus Iowa, Des Moines, Iowa. Glaubst du, dass Er dich heilen wird? Du hast ein Nebenhöhlenleiden. Das stimmt. Du hast eine Angewohnheit, mit der du aufhören möchtest: das Rauchen von Zigaretten. Wirst du damit aufhören? Hebe deine Hand und sage: „Ich werde damit aufhören, Herr.“ In Ordnung, geh nach Hause,

du rauchst nicht mehr und deine Nebenhöhlen sind in Ordnung, denn dein Glaube hat dich gesund gemacht. Gott segne dich, glaube.

¹⁰⁴ Glaubt ihr von ganzem Herzen? Der Engel des Herrn begleitet immer die Botschaft. Habt ihr eure Entscheidung getroffen, dass Er Gott ist? Dann legt euch gegenseitig die Hände auf. Ihr müsst nicht bis morgen Abend warten, lasst es heute Abend geschehen. Als der Heilige Geist vor ein paar Minuten zu mir sprach, habe ich—ich nicht bis morgen Abend gewartet, heute Abend war der Abend für Heilung, heute Abend ist der Abend für Vergebung. Legt einander die Hände auf.

¹⁰⁵ Jesus, in Seiner Botschaft hier aus der Kraft Gottes, dem Wort Gottes, ich habe eine Botschaft für euch hier, ich werde Es aus der Tasche holen: „Diese Zeichen werden denen folgen, die da glauben.“ Es ist für dich, Rebekka. Was sagt Es? „Wenn sie ihre Hände auf die Kranken legen, werden sie gesund werden.“ Glaubst du Es, Rebekka? Nun, hier kommt das Geschenk, empfangen es, ergreife es und stecke es in deine Tasche.

¹⁰⁶ Herr, unser Gott, in Jesu Christi Namen, verdamme jeden Teufel und treibe alle Krankheiten aus und mache jede Person gesund durch Jesus Christus, unseren Herrn. 

59-0611 Die Zeit der Entscheidung
Philadelphia Church Gemeinde
Chicago, Illinois USA

GERMAN

©2026 VGR, ALL RIGHTS RESERVED

VOICE OF GOD RECORDINGS, EUROPEAN OFFICE
P.O. BOX 78, 9520 AB NIEUW-BUINEN, NETHERLANDS

VOICE OF GOD RECORDINGS
P.O. BOX 950, JEFFERSONVILLE, INDIANA 47131 U.S.A.
www.branham.org

Urheberrechtshinweis

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Buch kann von einem Drucker zu Hause für den persönlichen Gebrauch, oder zum kostenlosen Herausgeben als Werkzeug zur Verbreitung des Evangeliums von Jesus Christus, gedruckt werden. Dieses Buch darf nicht verkauft, im Großformat reproduziert, auf einer Website veröffentlicht, in einem Datenabfragesystem gelagert, in andere Sprachen übersetzt oder für Spendensammlungen verwendet werden, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Voice of God Recordings®.

Für weitere Informationen oder für anderes verfügbares Material, wenden Sie sich bitte an:

VOICE OF GOD RECORDINGS, EUROPEAN OFFICE
P.O. Box 78, 9520 AB NIEUW-BUINEN, NETHERLANDS

VOICE OF GOD RECORDINGS
P.O. Box 950, JEFFERSONVILLE, INDIANA 47131 U.S.A.
www.branham.org